

# Altdeutschland

Baden ..... Los 1100 bis 1106  
 Bayern ..... Los 1107 bis 1121  
 Bergedorf..... Los 1122  
 Braunschweig ..... Los 1123 bis 1124  
 Bremen ..... Los 1125 bis 1126  
 Hamburg..... Los 1127 bis 1130  
 Hannover ..... Los 1131 bis 1139

Lübeck ..... Los 1140 bis 1141  
 Oldenburg..... Los 1142 bis 1147  
 Preußen ..... Los 1148 bis 1169  
 Sachsen ..... Los 1170 bis 1178  
 Schleswig-Holstein..... Los 1179 bis 1183  
 Thurn & Taxis..... Los 1184 bis 1185  
 Württemberg..... Los 1186 bis 1188

**BADEN - MARKEN UND BRIEFE**



1100

P 1100 1853, 1 Kr. schwarz auf weiß mit durchschlagendem Druck. Allseits voll- bis breitrandiges Exemplar mit sauberem Nummernstempel "66" (Jestetten), Mi.-Wert 200 €

5 D    ⊙    20,-



1101



ex 1106

P 1101 1856, 1 Kr. schwarz im waagerechten Paar vom Oberrand, nur unten kleine Stelle anliegender Schnitt, sonst allseitig breit- bis überrandig, zusammen mit 3 Kr. schwarz auf grün (links berührt) auf aktenfrischem Brief von FREIBURG nach Glotterthal/Österreich, FA Pascal Behr (2016).

5 (2), 6    ☒    180,-

1102 1858, 3 Kreuzer schwarz auf ultramarin, allseits voll- bis überrandig auf kleinem Briefstück mit Nummernstempel 125 (Schallstadt) (Feuer +40 €), Kabinettstück ohne Signaturen.

8    △    20,-

1103 1861, 9 Kreuzer lebhaftrosarot, sauber entwertet "84" (Lörrach) mit normaler Zentrierung und - bis auf einen Zahn - für diese Ausgabe guter Zähnung. Unsigniert, Mi.-Wert 220 €

12    ⊙    20,-

1104 **BADEN - LANDPOSTMARKEN**, 1862, Landpost-Portomärke 3 Kreuzer schwarz auf gelb auf dünnem Papier im komplettem postfrischem Bogen zu 100 Werten. Der Bogen ist herstellungsbedingt etwas wellerig und einige Zähnungsreihen sind angetrennt. Der Bogen stammt aus der 2.Auflage, welches man an den entsprechenden Plattenfehlern wie z.B. 2x1 (erstes O in PORTO offen) sieht. Michel 700,- Euro ++ (M)

2x (100)    \*\*    150,-

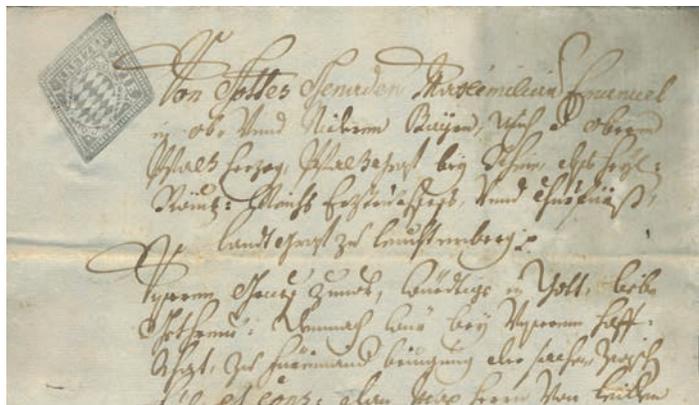
1105 **BADEN - NUMMERNSTEMPEL**, "113" (Randegg), zentrischer Vollabschlag in blau auf Ziffer im Kreis, 6 Kreuzer gelbgrün. Marke links und rechts Lupenrand bzw. minimal berührt, sehr feines Stück. Feuser + 80 €

3 b    ⊙    20,-

P 1106 **BADEN - BESONDERHEITEN**, 1892, GROSSHERZOG FRIEDRICH VON BADEN, Bestallungsurkunde für einen Landgerichtsrat (mit einem Jahresgehalt von 4.800 Mark zuzüglich 620 Mark Wohnungsgeld) in Freiburg, auf dekorativem Großbogen mit großem Trockensiegel eigenhändig vom Großherzog Friedrich unterschrieben, von einigen leichten Kugelschreiber(?) - Strichen abgesehen sehr schönes, aktenfrisches Dokument.

150,-

BAYERN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



ex 1107



ex 1109

- P 1107 1679-1719, München, fünf Briefe / Dokumente, alle mit eingedruckten Stempelmarken, "Maximilian", davon einmal mit Präsentationsvermerk und Papiersiegel (1719). Gute Erhaltung! Los komplett im Netz abgebildet. (M) ☒ 200,-
- 1108 1844, Briefhülle aus Eichstätt mit Segmentstempel "Eichstaedt" und "Chargé"-Stempel in Schreibschrift sowie Receptisse-Vermerk an das Landgericht Hersbruck. Saubere Erhaltung. ☒ 20,-

BAYERN - MARKEN UND BRIEFE

- P 1109 1858-62, 3 Kr. blau, vier Briefe mit verschiedenen Stempeln, Farbnuancen, plus 6 Kr. blau auf weiteren Brief, alles ausgesuchte Kab./Luxusqualität! 2 (4), 10 ☒ 100,-



1110

- P 1110 1862, 1868; 1 Kr. rosa bzw. 1 Kr. gelb, jeweils auf Ortsbrief NEUSTADT a.d.H., 1x oMR 349, 1x Segmentstpl., aus einer Korrespondenz, voll- bis breitrandige Luxusqualität! 3, 8 ☒ 120,-



1111



1113



1114



1115



- P 1111 1875, "7 Kreuzer dunkelultramarin, Wasserzeichen Weite Wellen", sauber entwertet mit Ekr. "MÜNCHEN I, 26. NOV.", tadellos, geprüft Pfenninger mit Tiefstsignatur und zusätzlich Johann Ulrich Schmitt BPP mit Fotobefund: "Echt und einwandfrei.", Mi. 340,- Euro 34 ☉ 120,-
- 1112 1876, 10 Pf rotkarmin im waager. 3er-Streifen auf Briefstück und im 4er-Block, je sauber gestempelt, Mi 450,- 39b (3), 39b (4) ☉/△ 40,-
- P 1113 1888, "10 Pfennig Staatswappen karminrot", breitrandig ungezähnt und in tadellos postfrischer Erhaltung, signiert Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Mi. 180,- Euro 56 B y U \*\* 60,-
- P 1114 1888, "20 Pfennig Staatswappen ultramarin", breitrandig ungezähnt und in tadellos postfrischer Erhaltung, signiert Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Mi. 180,- Euro 57 B y U \*\* 60,-
- P 1115 1890, "3 Pfennig bis 50 Pfennig Staatswappen", die komplette Ausgabe breitrandig ungezähnt und in tadellos postfrischer Erhaltung, jeder Wert signiert Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Mi. 950,- Euro 60-63 y U \*\* 320,-



1116

1125

1126

P 1116 1900, "2 Pfennig bis 80 Pfennig Staatswappen", die komplette Ausgabe breitrandig ungezähnt und in tadellos postfrischer Erhaltung, jeder Wert signiert Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Mi. 880,- Euro

65-68 y U

\*\*

300,-



1117



1118

P 1117 1919, 15 Pf Ludwig III total VERZÄHNT entwertet mit K2 Regensburg auf Brief nach Vilshofen, minimale Altersspuren, in dieser Form selten!

120IIA F

☒

50,-

P 1118 **BAYERN - TELEFON-BILLETS**, 1894, 1 Mark Telefon-Billet vom rechten unteren Eckrand, unten mit SST "Nürnberg - Ausstellung". In dieser Form sehr selten.

TB 17

GA

60,-

**BAYERN - ORTSSTEMPEL**

P 1119 1876, ALTENSTADT (Schwaben), Einkreis-Stempel Sonderform, deutlich abgeschlagen auf Amtsbrief nach Bibersfeld (Schwäbisch-Hall). Brief links minimal verkürzt, rs. Durchgangsstempel "Neu-Ulm". Helbig 300 Punkte.

☒

50,-

1120 1919, Ludwig III. mit Aufdruck "Volksstaat Bayern", 7 1/2 Pfg. waagerechtes Paar gestempelt Passau auf Bedarfskarte mit weiterem Stempel "Posthilfsstelle / Salzweg / Kassa Strasskirchen b. Passau" nach München, bei Helbig 250 Punkte.

118 II A (2)

☒

50,-



1121

P 1121 **BAYERN - BESONDERHEITEN**, 1888, Ansichtskarten-Vorläufer mit koloriertem Stahlstich-Panorama "Gruss aus München!" und Text, frankiert mit 5 Pfg. Wappen, purpur, diese mit Sonderstempel entwertet "MÜNCHEN KUNSTGEW. AUSST. / 2 JUN 88" nach Regensburg. Leichte Alterungsspuren, aber sehr sauberes Stück.

☒

120,-

**Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage**



1119



1122

- P 1122 **BERGEDORF - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, ca. 1810, dekorative und sehr saubere Wertbriefhülle mit rückseitig intaktem roten Wachssiegel "AMT BERGEDORF" adressiert an den "Herrn Bürgermeister Tesdorf" in Lübeck. Johann Matthaues Tesdorf, geboren 1749, verstorben 1824, entstammt der großen Lübecker Weinhändlerfamilie um die Firma Carl Tesdorf und war von 1806 bis 1811 Bürgermeister der Stadt Lübeck. ☒ 100,-



1123



1124

- P 1123 **BRAUNSCHWEIG - MARKEN UND BRIEFE**, 1867, Brief von BLANKENBURG nach Wolfenbüttel mit vollr. 1/2 Gr. schwarz auf grün plus 5/4 Ggr. schwarz auf braun, übergehend entwertet. Büge im Umschlag außerhalb der Frankatur. 10, 9a (5/4) ☒ 200,-
- P 1124 **BRAUNSCHWEIG - BESONDERHEITEN**, 1857, 2 Sgr Thurn&Taxis-Marke mit 4-Ring-Stempel und daneben K2 CASSEL sowie roter Taxe "2" auf kleinem Damenbrief nach BRAUNSCHWEIG, rücks. blauer Ausgabe-Stempel, dann weitergeleitet nach Schloß Langenstein/b. Halberstadt/Harz, Umschlag geringe Gebrauchsspuren T&T 5 ☒ 40,-

**BREMEN - MARKEN UND BRIEFE**

- P 1125 1864, "3 Grote schwarz auf blaugrau, bogenförmig durchstochen, senkrecht gestreiftes Papier", sauber entwertet mit Ra2 "...EMEN/...4-5" (KS 120). Unsigniert und geprüft mit Fotokurzbezug Till Neumann: "Helle Stelle, linke untere Ecke repariert." Seltene Marke! Mi. 900,- Euro 6 x ☉ 100,-
- P 1126 1863, "10 Grote schwarz, Durchstich D1 II", farbfrische Marke mit unten korrigiertem Durchstich, ansonsten tadellos mit links kompletten Durchstich durch Scherentrennung außerhalb des Durchstichs! Ungebraucht mit Originalgummierung und sauberem Erstfalzrest. Unsigniert und geprüft mit Fotobefund Heitmann BPP: "Eine seltene Marke.", Mi. 1.000,- Euro 8 B \* 200,-



ex 1127



1129

- P 1127 **HAMBURG - SCHWEDISCH/NORWEGISCHES POSTAMT**, 1835, zwei vollst. Briefe einer Korrespondenz aus Lübeck n. Christinestad / Finnland, jeweils in Lübeck mit dem Transitstempel "Ueber Dännemark" (zwei Typen, beide Feuser 595) versehen und dem schwedischen Transitstempel "Grisslehamn". Außerdem hs. Vermerk "franco Hamburg" u. rückseitig jeweils klarer Abschlag des Stempels des schwed. Postamts in Hamburg "K.S. & N.P.C. HAMBURG" (Feuser 1355-1). Ein Brief stärker beansprucht (Briefpapier sehr dünn), der andere in feiner Erhaltung. ☒ 80,-



1128



1132



1133



1134

- P 1128 **HAMBURG - MARKEN UND BRIEFE**, 1864, "1 1/4 Schilling hellviolettbraun", die gute "1. Auflage" allseits vollrandig und sauber mit auf dieser Marke seltenem Strichstempel entwertet. Kleine helle Stelle, ansonsten tadellos, unsigniert und geprüft mit Fotokurzbefund Gertraud Lange BPP, Mi. 1.200,- Euro ++ 8 a    ⊙    200,-
- P 1129 **HAMBURG - STEMPEL**, RITZEBÜTTEL 27/8 70, glasklarer Abschlag des guten Ablöse-EKr. ideal auf unfrankiertem Feldpostbrief eines in Cuxhaven stationierten Leutnants mit rückseitig intaktem Siegel nach "Berlin" mit rückseitigem Ankunftsstempel, Prachtbeleg! ✉    50,-
- 1130 **HAMBURG - BESONDERHEITEN**, "Les Timbres de Hambourg" von George Brunel, frühes Spezialistenwerk mit vielen Abbildungen auf 45 Seiten, Originalausgabe Paris 1910, Einbandrücken gerissen, sonst einwandfrei. (T) 20,-



1131



1139

- P 1131 **HANNOVER - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1812, kompletter Brief mit Text, aus dem französischen Innenministerium gerichtet an den Präfekten des Departments "Ems Superieur", Charles-Louis de Keversberg de Kessel. Zunächst nach Emden adressiert, dann nach Osnabrück weitergesendet. Vorderseitig leicht verschmierter Zweizeiler "France / Par Etat" und Nebenstempel in Schreibschrift "M. tre de interieur", rückseitig Departementstempel "Déb. 124 / Embden" und Dienststempel des Innenministeriums. Interessantes und dekoratives Stück Post- und Zeitgeschichte. ✉    500,-

**HANNOVER - MARKEN UND BRIEFE**

- P 1132 1851, Glatter Wertschild, Wappen 1/15 und 1/10 Thaler, die 1/15 Thaler rechts mit Bogenrand und Prüfung Köhler bzw. Berger BPP, die 1/10 Thaler mit Vorkriegsprüfung "R(ober)t.F. Engel", beide Werte mit sauberen Stempeln "Bremen" in Kabinetterhaltung jeweils auf kleinen Briefstücken, ex Grobe und jeweils mit Fotobefund Berger BPP. 4, 5    Δ    100,-
- P 1133 1856, Freimarken mit Netzwerkunterdruck, 1/30 Th. rötlichkarmin mit rosa Netzwerk und 1/15 Th., jeweils in Prachterhaltung mit zentrischem Stempel "Bremen" auf kleinem Briefstück. Die Mi.-Nr. 11 geprüft Köhler und Berger BPP, beide mit Fotobefund Berger, ex Grobe. 10a, 11    Δ    60,-
- P 1134 1859, "1 Groschen König Georg V. weinrot, grober Druck", die bessere Farbe als allseits voll- bis breitrandige Marke mit fast voll abgeschlagenem blauen DKr. "OSNABRUECK 16/10", unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotokurzbefund Florian Berger BPP: "Einwandfrei.", Mi. 110,- Euro + 14 d l    ⊙    40,-
- 1135 1859, König Georg V., 2 Groschen violettultramarin (dunkelblau), zwei Marken auf Briefstück mit blauem Stempel "Bremen / 23 9", Prachterhaltung mit entsprechendem Kurzbefund Berger BPP (2013), sowie zwei Briefstücke mit der 1 Groschen, eines davon geprüft Müller-Mark. Δ    40,-
- P 1136 1861, König Georg V. 3 Groschen in geänderter Farbe braun, hier mit linkem Bogenrand und Randnummer "4" auf kleinem Briefstück, ex Grobe und geprüft Kleeberg, Ondrusch und Berger BPP (von letzterem außerdem Kurzbefund 2012). Prachtstück. 19 a    Δ    50,-
- P 1137 **HANNOVER - LANGSTEMPEL**, ZEVEN, der schwarze Langstempel (20 Millimeter) zentral und vollständig abgeschlagen auf voll- bis breitrandiger "1 Gutegroschen" (Mi.Nr. 9), unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotokurzbefund Florian Berger BPP: "Einwandfrei". 9    ⊙    40,-
- P 1138 **HANNOVER - NACHVERWENDETE STEMPEL**, ENGTER 2/10, fast vollständiger, zentral aufrechtstehender und idealer Abschlag des alten Doppelkreisstempels aus der Oberpostdirektion Oldenburg (Postagentur) auf Briefstück mit vorzüglich erhaltener "1 Groschen Kleiner Brustschild" (Mi.Nr. 4). Unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotokurzbefund Sommer BPP: "Einwandfrei." (Feuser Nr. 086) DR 4    Δ    30,-



1136



1137



1138



1141



1142



1143

- P 1139 **HANNOVER - BESONDERHEITEN**, 1859, König Georg V., 1 Groschen zweimal (ein Ex. rechts beschnitten) auf Brief aus Syke nach Brelloh bei Twistringen, beide entwertet mit blauem Zweikreiser "Syke / 6 12", 1 Gr. Briefgebühr, 1 Gr. für Einschreibgebühr ("per Expr. recommandirt"). Für Expreß-Landzustellung handschriftlich notiert 3 Gr. für Besorgung des Botens sowie 7,5 Gr. Botenlohn = 10,5 Gutegroschen. Seltener Beleg einer seltenen Land-Postleistung in guter Bedarfsqualität. 14 (2) ☒ 300,-
- 1140 **LÜBECK - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1833, beim Thurn & Taxisschen Postamt aufgegebener Brief von Lübeck nach Bordeaux mit Inhalt, vorderseitig abgeschlagen T&T-Kreissegmentstempel sowie Grenzpoststempel "T.T. R 4" und französischer Kastenstempel "Allemagne P. Givet", rückseitig AK "Bordeaux / 7 NOV 1833". Zwei waagerechte Faltbügel, insgesamt sehr saubere Erhaltung mit klaren Abschlägen. ☒ 20,-
- P 1141 **LÜBECK - MARKEN UND BRIEFE**, 1862, 1/2 Sch. dunkelrötlichgrau ohne Wz., mit Fünfstrichstempel entwertet und voll- bis breitrandig, bis auf einen kleinen Eckfehler oben rechts. Leicht erhöht geprüft Brettl BPP; Mi.-Wert 2.000 €. 6 ☉ 100,-

**OLDENBURG - MARKEN UND BRIEFE**

- P 1142 1852, 1/3 Sgr. schwarz auf grün, allseits voll- bis breitrandiger Prachtwert mit Rahmenstempel, diverse Prüfungen, u.a. Emilio und Alberto Diena, Mi.-Wert 1300 €. 1 ☉ 350,-
- P 1143 1861, "1 Groschen Staatswappen dunkelkobaltblau", allseits voll- bis breitrandige, tadellose Marke ohne Gummierung, unsigniert und geprüft mit Fotokurzbefund Florian Berger BPP: "Einwandfrei.", ungebraucht eine nicht häufige Marke! Mi. 140,- Euro. 12 a (\*) 60,-
- 1144 1861, Staatswappen 3 Groschen (dunkel)graugelb dreiseitig vollrandig geschnitten entwertet mit blauem Ra2 "Sande 16/8" und mit Eigentümersignatur. Die Marke ist laut Kurzbefund Stegmüller BPP echt und hat leichte Mängel (oben links minimal berührt und Signatur durchschlagend). Michel 550,- Euro 14 ☉ 50,-

**OLDENBURG - BESONDERHEITEN**

- 1145 HAGEN; 1869, NDP 1 Groschen gezähnt mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Hagen b/N." auf Brief mit diversen Alterungsspuren wie z.B. rechte untere Ecke ausgefranst, welcher nach Oevelgönne gelaufen ist. Die Marke wurde später noch mit dem K2 "Oldenburg 1.6." nachträglich entwertet. ☒/≈ 20,-
- 1146 OLDENBURG; 1869, NDP 1 Groschen mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Oldenburg 4/5" auf zweimal senkrecht gefaltetem Brief nach Varel. ☒/≈ 20,-
- 1147 1872, großer Brustschild 1 Groschen im waagerechten Paar mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Varel 18/10" auf Brief mit leichten Altersspuren nach Neuheppens. Der Brief weist eine leichte waagerechte Faltung durch das Paar auf, und die rechte Marke hat rechts einen kurzen Zahn. ☒/≈ 30,-

**PREUßEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**



1148

- P 1148 1787, ausführlicher Privatbrief aus Aachen, über Oostende und London nach Edinburgh gesandt, vorderseitig mit diversen Taxvermerken, rückseitig mit mehreren Bishop-Stempelabschlägen (vom 1. bzw. 4.2.1787). Altersgemäß gute Erhaltung. ☒ 70,-



1149



ex 1150

- P 1149 1795, früher Brief mit vollem Inhalt nach Barcelona, vorderseitig handschriftlicher Aufgabevermerk "Remscheid" und Taxe. Gute Erhaltung. ☒ 80,-
- P 1150 1853, zwei markenlose Briefe aus Radeberg bzw. Tharant ins preußische Staatsgebiet, beide in Görlitz mit dem Kastenstempel "Aus Sachsen" versehen, einmal auf feiner Damenbriefhülle in schwarz (Postamt Görlitz), einmal auf Dienstbrief in rot von der Bahnpost, entsprechend auf der Rückseite zwei Bahn-Durchgangsstempel "Goerlitz / Kohlfurt" bzw. "Breslau / Berlin". ☒ 70,-



1151



ex 1152

- P 1151 1863, nicht frankierter Brief Preußen-NL mit geteiltem Porto, aufgegeben in Wegberg nach Roermond, rückseitig Transitstempel "Heinsberg" und AK "Roermond" in rot. Auf Vorderseite handschriftliche Taxe "1" in blau für den preußischen Anteil (1 Sgr.), 10 (für 10 Cts. - Gesamtporto Niederlande). ☒ 80,-

**PREUßEN - MARKEN UND BRIEFE**

- P 1152 1850, zwei vorzügliche Briefe und eine Briefvorderseite mit klaren Nummernstempeln; 1 Sgr. "801" und Ra2 LANGENSALZA, 2 Sgr. "672" und Ra2 JAUER als Zusatzfrankatur auf Ganzsache 1 Sgr. sowie Briefvorderseite mit 3 Sgr. "1674" und nebenges. Ra2 WORBIS, alle Marken gleichmäßig voll/breitrandig, für höchste Ansprüche! 2-4 ☒ 100,-
- 1153 1850-58, zehn ausgesucht schöne Stücke mit verschiedenen Nummernstempeln. 2-4,10 ☉/Δ 50,-



1154



ex 1157

- P 1154 1850, 2 Sgr. schwarz auf blau, allseitig voll- bis breitrandig auf Brief mit klarem Nummernstpl. "1287" und nebenges. Ra2 SAARLOUIS, nach Mainz, Luxus, Feuser 300 Euro. 3 ☒ 120,-



ex 1155

ex 1156

1161

ex 1163

ex 1165

- P 1155 1857-58, ausgesucht schönes Qualitätslos von 14 Werten der Kopfausgabe mit Farbnuancen, dabei 2 Sgr. 1x Erstdruck und 1x mit Plattenfehler "extra Haarlocke". 6, 10-12    ⊙    100,-
- P 1156 1857-58, Friedrich Wilhelm IV., fünf verschiedene Wertstufen jeweils auf dünnem, durchscheinenden Papier - Mi.-Nr. 6a (1 Sgr.), vollrandig, fein, gerpüft Kastaun BPP, 7a (2 Sgr.), leichte Knitter, trotzdem tief geprüft Brettl BPP, 8b (3 Sgr.), orangegelb, leicht erhöht geprüft Brettl BPP, 9a (4 Pf.), vollrandig feinst, 12 (3 Sgr.), vollrandig Pracht mit zentrischem Stempel "Hamburg 25/9". Mi.-Wert zusammen 860 €. ex 6ax-12ax    ⊙    60,-
- P 1157 1861, 1 Sgr. glatter Grund, allseits breitrandig, links mit Teil der Nachbarmarke, auf Brief von LUCKAU nach Torgau, dazu 3 Sgr. gegitterter Grund auf Brief mit genau zentral sitzendem Ra2 DRIESEN, beide Kab./Luxus! 6, 12    ☒    80,-



1158



ex 1159

- P 1158 1857, 2 Sgr. glatter Grund, allseitig gleichmäßig voll- bis breitrandig, als Zusatzfrankatur auf Ganzsache 1 Sgr., als Recobrief von "BAERWALDE i.Pom." nach Friedland, Luxus. 7, GSU    ☒    150,-
- P 1159 1858, fünf Pracht-/Luxusbelege mit 1 Sgr. rosa oder karmin bzw. 2 Sgr. blau, alle voll- bis teilweise breitrandig; eine 1 Sgr. etwas oxidiert (diese auf Brief mit Bahnpoststempel BERLIN/LEIPZIG und handschr. Ortsaufgabe "Coswig"). 10 (4), 11    ☒    100,-



1160

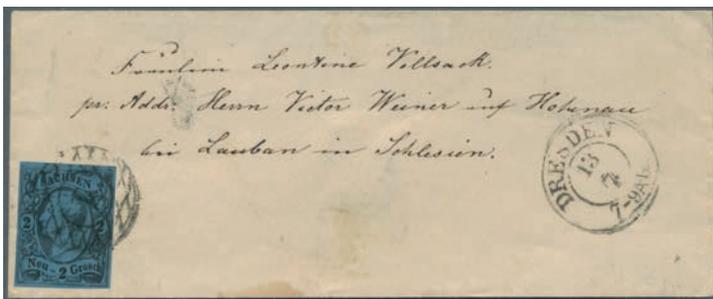


ex 1162

- P 1160 1858, 2 Sgr. gegitterter Grund, allseits breitrandiges waag. Paar als Zusatzfrankatur auf Ganzsache 1 Sgr., von BRANDENBURG A/H nach Halle, Kabinett! 11, GSU    ☒/□    120,-
- P 1161 1859, Friedrich Wilhelm IV., 1/2 Sgr. / 6 Pfg. rotorange, allseits breitrandiges Exemplar mit sauberem Teilstempel "Cöln (Bahnhof)", Pracht, Mi.-Wert 200 €. 13 a    ⊙    30,-
- P 1162 1865, 4 Pfg. auf Streifenband von BERLIN nach Posen, sowie 6 Pfg. orange in dunkler Nuance im senkr. Paar auf Damenbriefchen von HETTSTAEDT nach Eisleben, Luxus. 14, 15 (2)    ☒    100,-
- P 1163 1861, Wappenausgabe, ausgesuchtes Qualitätslos von insgesamt zwölf Werten, u.a. Briefstücke, genaue, zentrale Stempel! 14-18    ⊙/△    70,-
- P 1164 1861, Wappenausgabe, ausgesuchtes Qualitätslos von sechs Briefen, u.a. Farbnuancen, sehr schöne Stempel! 16-18    ☒    80,-
- P 1165 1865, Adler im Achteck, 3 Pfg. in beiden Farb-Unterarten, beide Exemplare feinst bzw. Pracht, die Mi.-Nr. 19 b geprüft Brettl BPP (Rechts Scherentrennung hinter dem vollständigen Durchstich). Mi.-Wert zusammen 405 €. 19a, 19b    ⊙    30,-



ex 1164



1166

**PREUßEN - STEMPEL**

- P 1166 "POST:SP:BUR:IV / GOERLITZ-KOHLFURT / 14 7" in rot als Durchgangsstempel rückseitig auf Damenbrief von Dresden nach Lauban / Schlesien, frankiert mit Sachsen, König Johann, 2 Ngr. schwarz auf mittelblau, diese entwertet Nr.-Stpl. "1" und Nebenstempel "Dresden / 13 7". Rs. Ausgabestempel Lauban. Leichte Beförderungsspuren und Knitter, attraktives Stück. Sachsen 10 a    ☒    80,-
- 1167 "Franco Stadtbrf.", Rahmenstempel in blau auf einem Dienstbrief und dito in schwarz auf Ganzsachenumschlag 1 Sgr., ein hübsches Duo in vorzüglicher Qualität! ☒    30,-
- 1168 **PREUßEN - ORTSSTEMPEL**, 1866, der belgische Versuchsstempel AACHEN mit Malteserkreuz, zweimal zentrisch abgeschlagen auf Preußischer Adler, 3 Sgr.-Umschlag (lange Gummierung, großes Format) mit Zusatzfrankatur 3 Sgr. nach Potsdam. Obere Klappe fehlt, Beförderungsspuren, insgesamt schöner Beleg dieses Stempels. U 28 B    GA    30,-



1169



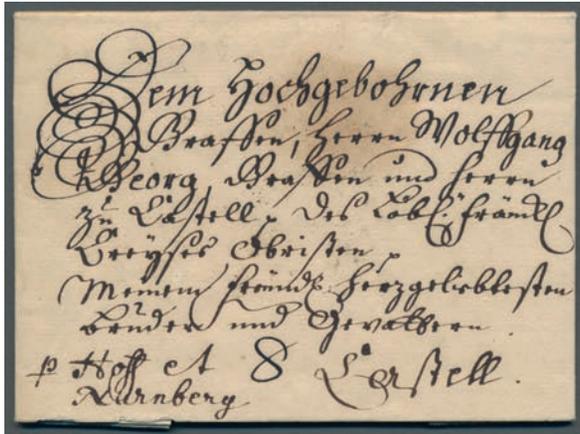
ex 1170

- P 1169 **PREUßEN - BESONDERHEITEN**, 1855 (ff.), Ganzsachenumschlag 1 Sgr. rosa, aufgegeben in Berlin nach Falkenberg /Schlesien, als Expreßzustellung mit vorderseitigem Vermerk "Per Expreße", die Expreßgebühr wurde auf der Rückklappe handschriftlich vermerkt "2 Sgr. 6 Pf." und mußte von der Empfängerin bezahlt werden. Vollständiger Umschlag in sauberer Bedarfserhaltung, seltene Versendungsform. U 11 a    GA    120,-

**SACHSEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**

- P 1170 1729-1732, fünf Briefe einer Korrespondenz von Zacharias Böttcher aus Leipzig, davon einer mit Vermerk in rot "Franco Trento", ein weiterer evtl. mit Desinfektionsspuren. Alle Briefe in frischer Erhaltung. (T) ☒    180,-
- P 1171 1735, vollständiger Brief aus Dresden mit Glückwünschen an den Landesherrn von Castell, Graf Wolfgang Georg I., zur Geburt einer Tochter (aus der ersten Ehe, bei Wikipedia nicht erwähnt). Vorderseitiger Leitvermerk "p. Hoff et Nürnberg", bzw. Fahrpost der Reichspost Dresden - Hof - Nürnberg. ☒    60,-

**Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote**



1171



1172

- P 1172 Vor 1790, kleiner Damenbrief aus Dresden an die Baronin Schomberg auf Schloß Corbeville (Orsay), über Paris. Handschriftlicher Vermerk "Franco Frankfurt" sowie französische Taxierung "28" (Sols). Postostempel der französischen Post "D'Allemagne" für Post aus Sachsen. Saubere Erhaltung mit Inhalt. Zur Datierung: die Baronin verließ 1790 ihr Schloß und floh vor der Revolution nach Sachsen. ✉ 40,-



1173



1174

- P 1173 1803, vollständiger Brief aus Leipzig nach Hodimont (heute Stadtteil des belgischen Verviers), mit hs. Porto "28" (Decimes) und zwei Durchgangsstempeln aus Frankfurt "R. No. 4" bzw. "Haute Saxe", beide in schwarz (Feuser 535 und 365). Prachterhaltung. ✉ 50,-
- P 1174 1855, markenloser Brief mit Inhalt aus Dresden nach Paris, über Leipzig und Aachen nach Paris, mit Luxusabschlag in rot des von 1854 bis 1858 verwendeten Postverein-Kastenstempels "U.P.A. 3e R. (Troisième Rayon)", Feuser No. 612. Rückseitig Bahnstempel "Leipzig / Magdeb." und Teil-AK Paris. Prachterhaltung. ✉ 60,-



1175



ex 1176

- P 1175 1858, Brief der "Agence Generale Royale de Saxe Naples", rückseitig mit großem Siegel aus Neapel nach Meissen, unfrankiert mit blauem Taxvermerk sowie seltenem Pariser Postvertragsstempel "F 37" im Kasten (Van der Linden 1172, Kategorie 6), laut hs. Leitvermerk "per Vapore direttamente a Marsiglia (Marseille)", rs. weitere Transit- und Ankunftsstempel. Beförderungsspuren an den Rändern, insgesamt sauberes Stück. ✉ 140,-
- P 1176 1858/63, drei Transatlantikbriefe von Meerane, Dresden und Leipzig in die USA, verschiedene Leitvermerke, zweimal mit detaillierter Gebührenaufschlüsselung auf Albenblatt. ✉ 80,-



1177

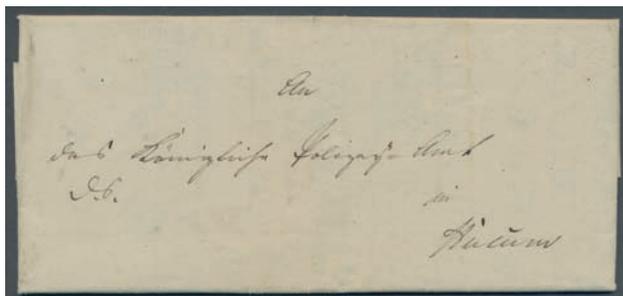


1178



1181

- P 1177 **SACHSEN - MARKEN UND BRIEFE**, 1851, Freidrich August II., 2 Ngr. schwarz auf grünlichblau, allseits breitrandiges Stück in frischer Farbe, mit Originalgummi und Falzspur / Falzrest, geprüft Alberto Diena, Mi.-Wert 320 €. 5 \* 50,-
- P 1178 **SACHSEN - NUMMERNSTEMPEL**, "195" (LOHMEN), zwei zentrische Abschläge auf voll- bis breitrandigem Paar König Johann I., 3 Ngr. schwarz auf gelb. Kabinettstück, laut rückseitigem Vermerk bei Hans Grobe 1961 für 53 DM erworben. Lang ist's her... 11 (2) □ 300,-



1179



1182

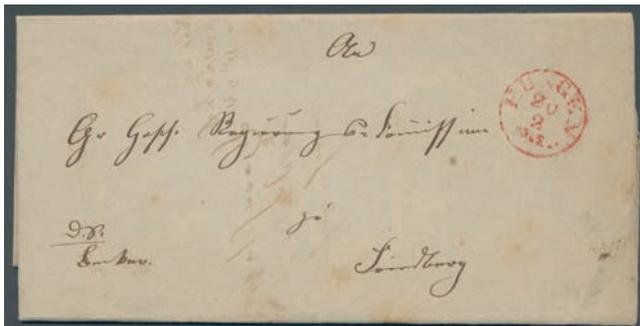
- P 1179 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1823, mehrfach versandte, komplette Faltbriefhülle von u.a. auch "Pellworm 25. September 1823" nach Husum. Seltener früher und kompletter "Halligbrief"! Siegel rückseitig ausgeschnitten, ansonsten in sehr guter Erhaltung! ☒ 100,-

**SCHLESWIG-HOLSTEIN - MARKEN UND BRIEFE**

- 1180 1864-65, kleines Lot aus fünf Werten, meist feinst bis Pracht, dabei Mi.-Nr. 6 mit Nummernstempel 113 (Altona), Nr. 11 mit Holsteiner Bahnpoststempel (zwei etwas stumpfe Ecken), Nr. 17 feinst mit Zweikreiser "Sonderburg", 18 c feinst auf kleinem Briefstück mit Zweikreiser "Altona", und Mi.-Nr. 19 Pracht mit Einkreiser "Bahnhof Altona". Mi.-Wert 655 €. ex 6-19 ⊙ 40,-
- P 1181 1865, Freimarke 4 Schillinge hellockerbraun mit sauberem Durchstich entwertet mit preussischem R3 "Schleswig/Bahnhof/...65" geprüft W. Engel BPP. Laut Fotoattest Möller BPP hat die Marke unten rechts am Rande eine kleine Papierrestauratur. Michel 1.600,- Euro 12 ⊙ 180,-
- P 1182 1866, "1 1/4 Schillinge Ziffer im Oval rotilla", äußerst ungewöhnliches, oval geschnittenes Stück, zentral und aufrechtstehend entwertet mit dem besseren DKr "HOYER 21 4 66" und dieser nochmals beige setzt als Einzelfrankatur auf kontrastreicher gelber Briefhülle über rückseitig besseren schwarzem Ra2 "SCHLESW.POST-SPED.BUR./ 22 4 Zug No. I südlich" nach Hamburg mit rückseitigem Ankunfts-EKr. "St.P.A. HAMBURG 22 4". Die Praxis, das Medaillon ausgeschnitten ohne Markenrand zu frankieren, wurde postseitig toleriert. Seltener Prachtbeleg. Provenienz: ex. Jacob Engel 14 ☒ 120,-



1183



1184

- P 1183 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - STEMPEL AUF DÄNEMARK**, "121" - KIEL auf allseits voll- bis breitrandiger Dänemark Mi.Nr. 1, unten mit Teil der Nachbarmarke (!), als Einzelfrankatur auf Faltbrief mit kompletten Inhalt (farbloser Prägeindruck BATH und rückseitigem Absenderstempel "... SVENSKA ... GEN. CONSULATI KIEL") und nebengesetztem EKr. "KIEL 21/9 1854" adressiert "An das Königlich Schwedische Vize Consulat" in "Heiligenhafen". Prachtbeleg! 121 ☒ 70,-

- P 1184 **THURN & TAXIS - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1851, kompletter Dienstbrief aus Wachenheim nach Friedberg, mit rotem Einkreisstempel "Hungen / 20 2". Dieser Stempel ist in rot nicht gelistet! Gute Erhaltung. ✉ 60,-



1185



1187

- P 1185 **THURN & TAXIS - GANZSACHEN**, 1865, 12 Kreuzer-Frankatur, bestehend aus Ganzsachen-Umschlag 3 Kr. rosa, Kleinformat, zufrankiert mit 9 Kr. ockerbraun, Marke üblich geschnitten, NS "163", von Worms nach Basel/Schweiz. Hübscher Auslandsbrief! U 14, 34 GA 80,-
- 1186 **WÜRTEMBERG - GANZSACHEN**, 1878, 15 Pf gelb Post-Anweisungs-Ganzsachenumschlag entwertet mit seltenem DBS NECKARSULM. AU 27 GA Gebot
- P 1187 **WÜRTEMBERG - PRIVATGANZSACHEN**, 1875, Privatumschlag 1 Kr grün "Wohnungskomitee" (PU 1 B 1) mit WSt.-Zudruck 5 Pf violett, alter WSt. durchbalkt, gebraucht ab "Stuttgart", Mgl., Adresse durchgestrichen. Rückseitig kleiner Klappenfehler (Strahlendorff) PU 7 B 1 GA 80,-



1188

- P 1188 **WÜRTEMBERG - DATUMSBRÜCKENSTEMPEL**, 1873, Datumbrückenstempel der Bahnpost "Cannstatt Bahnhof / 9 VII 73", sauber links wie vorgeschrieben abgeschlagen auf 1 Kreuzer-Ganzsachenumschlag nach Stuttgart. Umschlag etwas knittrig, hinten fehlt Teil der Rückklappe, aber Stempel laut Württemberg-Handbuch immerhin 200 Punkte. U 30 GA 30,-